

Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland



FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

## BUND-Kommentar: Auf einem guten Weg

Mit dem von Umweltminister Reinhold Jost vorgelegten Masterplan Wald ist das Saarland auf einem guten Weg, die seit über 30 Jahren praktizierte naturnahe Waldbewirtschaftung konsequent weiter zu entwickeln. Das Saarland ist mit seiner Staatswaldbewirtschaftung einmal mehr Vorreiter und Vorbild in Deutschland, an dem sich die anderen Länder in der Bewirtschaftung ihrer Wälder orientieren können. Der fortschreitende Klimawandel mit Hitze und Dürre in den letzten Sommern wird seine deutlichen Spuren auch im saarländischen Wald hinterlassen. Mit dem Masterplan Wald ist das Saarland gut gerüstet, diesen Herausforderungen entgegenzutreten. Nächster Schritt wird nun die Integration des Handlungsleitfadens „Biodiversität im Wirtschaftswald“ in die Bewirtschaftungsrichtlinie des Betriebes sein.

Besonders erfreut sind wir darüber, dass es keine Kompensation von Einnahmeverlusten durch einen erhöhten Einschlag in wertvolle Altholzbestände von Buchen und Eichen geben soll. Auch die Erhöhung der Holzvorräte im Wald wird aus Gründen des Klimaschutzes vom BUND begrüßt. Viel stärker als bisher müssen die Wohlfahrtswirkungen für Mensch und Umwelt auch in der Bilanz des SaarForst Landesbetriebes honoriert werden. Der Wert des Waldes ist viel größer als der Erlös aus dem Verkauf des eingeschlagenen Holzes.

Gerade in dem Spannungsfeld der unterschiedlichen Ansprüche an den Wald ist es wichtig, diesen Leistungen einen angemessenen Wert zu geben. Es gibt nicht wenige Stimmen, die meinen, man müsste den Wald stärker nutzen als bisher. Gerade auch aus Klimaschutzgründen, wenn man an das große Thema Energieholz denkt. Diesen Diskussionen muss man sich stellen, auch als Umweltverband. Auf den Prüfstand gehört dabei sicherlich auch, wie man Holz aus Klimaschutzgründen am effizientesten einsetzt. Auf den Prüfstand gehört da sicherlich auch der Umgang mit Brennholz, das oftmals wenig effizient in Kaminöfen eingesetzt wird. Andere Stimmen wiederum fordern eine weitere Reduzierung der Waldbewirtschaftung, auch aus Klimaschutzgründen (Stichwort CO<sub>2</sub>-Speicher).

Vor diesem Hintergrund ist die Bewirtschaftung des Staatswaldes im Saarland auf einem guten Weg. Zumal man mit dem Projekt der prozessschutzorientierten Waldbewirtschaftung im Revier Quierschied ein Reallabor etabliert hat, das den Weg weisen kann, wie man Wald zukünftig bewirtschaften kann.

*Christoph Hassel*

**Informativer Spaziergang  
mit  
Revierförster Roland Wirtz  
durch den  
Quierschieder Frühlingswald**

## „Waldwirtschaft im Spannungsfeld Naturschutz – Erholung – Ökonomie“



**Mittwoch, 13. Mai 2020  
17:30 Uhr**

**Dauer: ca. 2 Std.  
Festes Schuhwerk erforderlich**

**Treffpunkt: Lauffreihütte am Friedhof  
Holzer Str. 132  
66287 Quierschied**

**Anmeldung ist per Mail über  
heike.sicurella@bund-saar.de und  
info@bund-saar.de möglich.**

kostenfrei